

## Richtlinien für Patienten mit atopischer Dermatitis

**Hautpflege:** Die Haut von Kindern mit atopischer Dermatitis bedarf ständiger Pflege. Dabei ist auf folgendes zu achten:

- Häufiges Baden oder Duschen mit Seife ist zu vermeiden, Schaumbäder sind verboten.
- Zum Waschen sollten „alkalifreie“ Seifen verwendet werden.
- Dem Badewasser sollte stets ein rückfettendes medizinisches Ölbad beigefügt werden.
- Nach dem Baden oder Duschen mit „alkalifreien“ Seifen sollte die Haut besonders an Armen und Beinen mit einer Milch oder einer Creme rückgefettet werden.
- Wolle darf niemals direkt auf der Haut getragen werden. Stets sollte Baumwolle- oder Popelinwäsche unter wollener Kleidung getragen werden.

Wichtig ist, daß der Patient mit atopischer Dermatitis stets seine Haut morgens und abends pflegt, damit es nicht zu juckenden Ekzemreaktionen kommt. Falls sich diese dennoch einstellen, sollte der Patient möglichst früh den Arzt aufsuchen, damit sich die Hauterscheinungen unter entsprechender Behandlung bald wieder zurückbilden.

Der **Behandlung des Juckreizes** sollte besonders große Aufmerksamkeit zugewendet werden. Besonders bei Kindern ist wegen starken Juckreizes Verständnis von seiten der Erziehungsberechtigten geboten. Gegebenenfalls muß bei Kindern, die in der Schule zurückbleiben, ein Gespräch mit dem Lehrer das notwendige Verständnis erzeugen.

**Ernährung:** Patienten mit atopischer Dermatitis sollten Fisch und Nüsse (einschließlich Schokolade) in den ersten beiden Lebensjahren meiden. Erblich belastete Neugeborene sollten, wenn möglich, gestillt werden.

Wieweit eine spezielle Allergie auf bestimmte Nahrungsmittel vorliegt, muß individuell durch Testung und ggf. Exposition ermittelt werden.

**Haustiere** (Katzen, Hunde, Vögel etc.) und **Hausstaub** (Teppiche, Vorhänge etc.) könnten das Krankheitsbild verschlechtern. Die Wohnräume sollten normale Luftfeuchtigkeit haben.

**Klimatherapie:** Meeresklima an der Nordsee oder Gebirgsklima in Höhen über 1500 m wird besonders gut vertragen.

**Sonnenschutz:** Die meisten Ekzematiker vertragen Sonnenschutzmittel schlecht. Daher sollten sie sich erst allmählich steigernd der Sonnenbestrahlung aussetzen, so daß sie auf ein vorheriges Eincremen verzichten können. Nachheriges Wiederauffetten der Haut, besonders nach dem Baden, ist wichtig; parfümierte Salben sind zu meiden.

16. September 2002